75 Jahre Kantonalbernischer Englischschecken-Kaninchen Züchterklub

Jubiläumsbericht vom August 1994 von Paul Stucki, leicht gekürzt und mit Nachtrag

«Pintli» Zollbrück, die Geburtsstätte des Kantonalbernischen Englischschecken-Kaninchen Züchterklubs

In den Anfängen

Vo dr Gründig im Joor 1919 ewägg bis 1931 liit überhoupt nüt Schriftlichs vor, kes Protokoll, keine Korrespondänze, gar nüüt. Mi isch aagwise uf die mündliche Überlieferige, wo säge, dass *dr Bärner Schäggeklub anno 1919 z'Zollbrügg im Pintli vo dreine Züchter, de Brüeder Fritz u Hans Hügli u em Pintliwirt, Vater Lehmann, g'gründet worda sig. Die drei hei sech de i de nächschte Joore abwächsligswys i d'Leitig vom Klub teilt, u wes mitgliedermässig scho nid eso rächt het wölle zuune, hei sie mit ihrne Beschträbige, dank ihrem grosse u uneigenützige Ysatz, schliesslich doch rächt übercho. Sie sy lengschtens nümme unger üs; aber üse Dank söll ihne gälte, wyt über ds Grab use. Sie heis verdienet!*

Vater Johann Lehmann, «Pintli-Wirt»

1932–1960

Die erste protokollierte Vorstandssitzung, präsidiert von Alfred Hofer, fand am 28. Mai 1932 im «Pintli» (Restaurant zur Brücke) statt. Unter Traktandum III. ist Folgendes festgehalten: «Vom Schweizerischen Englischschecken Klub liegt eine Einladung vor, betreffend Angliederung unseres Klubs an den Hauptklub. Der Vorstand ist im Prinzip dafür eingenommen, und der Sekretär erhält die Anweisung, die nötigen Verhaltensmassregeln einzuholen, damit wir an der Konferenz, die im August stattfinden soll, für unsere Grundsätze einstehen können.»

Die Konferenz mit den Vertretern des Schweizerischen Klubs fand am 7. August 1932 im Rüegsauschachen statt, wo diese ihre Vorschläge unterbreiteten, die wirklich einen ganz versöhnlichen Charakter zeitigten. «Schon damals hegten wir im engeren Vorstand aber Bedenken wegen einer allfälligen Erhöhung unserer Beitragspflicht, und dieses Votum wurde dann auch der Fusion zum Verhängnis. Das Ergebnis der Abstimmung ergab 3 Stimmen für einen Anschluss, 5 Stimmen gegen eine Fusion, 1 Stimme Enthaltung», wie dies aus dem Protokoll über die Herbstversammlung des Klubs vom 25. September 1932 hervorging, was andererseits den im Prolog erwähnten minimalen Mitgliederbestand bestätigte. Die Sitzungen des Vorstandes wie auch die Frühjahrs- und Herbstversammlungen fanden mehrheitlich in Zollbrück statt, doch traf man sich zur Hauptversammlung ab und zu

auch auswärts, wie z. B. am 5. März 1933 im Restaurant Beundenfeld in Bern. Über die Klubschau 1933, die einer Lokalausstellung in Burgdorf angegliedert war, hielt der Sekretär Ernst Augsburger Folgendes fest:

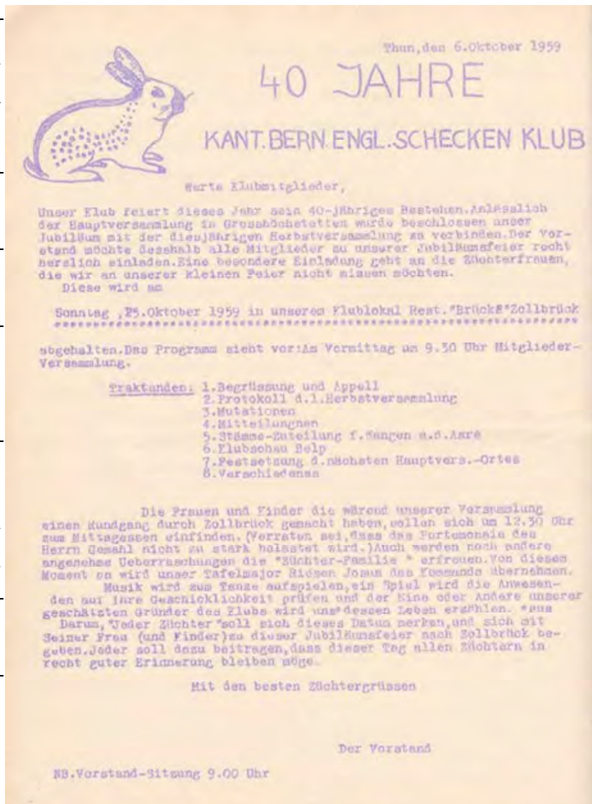
«Es kann in dieser Beziehung wenig Rühmenswertes berichtet werden. Erstens wurden unsere Tiere ganz falsch bewertet, das ergab unser Vortrag im ‹Bären› unter Ernst Frei. Ein berechtigter Protest ging an das Preisrichterkollegium, wobei der Schweizer Hauptklub in dieser Sache vorbildlich ebenfalls intervenierte. Ferner waren unsere Tiere ganz ungünstig parkiert, und das Fazit: vollständig unbefriedigt!»

Die Frühjahrsversammlung 1935 fand am 17. Februar im Restaurant Warteck in Burgdorf statt. Wie Sekretär Ernst Augsburger protokollarisch festhielt, «zeitigte der Appell nur einen schwachen Besuch, da sich nur 13 Züchter eingefunden hatten, drei sich wenigstens entschuldigten und der Rest durch Abwesenheit und Gleichgültigkeit glänzte.»

Durch Beschluss der Versammlung wurde als neuer Sekretär Werner Kiener, Köniz, gewählt, wobei dem abtretenden bisherigen Sekretär, Ernst Augsburger, für die jahrelange Mitarbeit im Vorstand der aufrichtige Dank bekundet wurde. Anlässlich der Hauptversammlung vom 19. Januar 1936 wurde für den demissionierenden Präsidenten Alfred Hofer der bisherige Vizepräsident Gottfried Beyeler gewählt, welcher den Vorsitz bis zur Frühjahrsversammlung 1940 innehatte und auf diesen Zeitpunkt durch Fritz Hügli, der inzwischen in Münsingen domiziliert war, abgelöst wurde. Werner Kiener, als bisheriger Sekretär, übernahm 1947 das Amt des Klubpräsidenten, unterstützt durch A. Bernasconi als Sekretär, der aber bereits 1949 von Gottlieb Hofer, Ostermundigen, abgelöst wurde. Mitgliedermässig hatte der Klub in den letzten Jahren einen respektablen Zuwachs zu verzeichnen und zählte 1950 laut Protokoll einen Bestand von 100 Scheckenzüchtern. Bravo! Die Frühjahrsversammlung vom 18. Februar 1951 wählte einstimmig Gottlieb Hofer zum Präsidenten, welches Amt er in überaus vorbildlicher Weise bis 1972 innehatte.

Das 40-Jahr-Jubiläum feierten die Klubmitglieder, zusammen mit den Züchterfrauen, am Sonntag, dem 25. Oktober 1959 im «Pintli» Zollbrück, wobei als Gastredner und Gratulanten die Herren Ruf vom Kantonalverband, Blaser vom Emmentalischen Landesteilverband und Reber vom OV Zollbrück in verdankenswerter Weise aufgetreten sind. Es war ein denkwürdiger Anlass.

Gottlieb Hofer, Ehrenpräsident



Thun, den 6.Oktober 1959

40 JAHRE

KANT.BERN.ENGL.SCHECKEN KLUB

Werte Klubmitglieder,

Unser Klub feiert dieses Jahr sein 40-jährigen Bestehen.Anlässlich der Hauptversammlung in Grosshöchstetten wurde beschlossen unser Jubiläum mit der diesjährigen Herbstversammlung zu verbinden.Der Vorstand möchte desshalb alle Mitglieder zu unserer Jubiläumsfeier recht herzlich einladen.Eine besondere Einladung geht an die Züchterfrauen, die wir an unserer kleinen Feier nicht missen möchten.
Diese wird am

Sonntag ,25.Oktober 1959 in unserem Klublokal Rest."Brücke"Zollbrück

abgehalten.Das Programm sieht vor:Am Vormittag um 9.30 Uhr Mitglieder-Versammlung.

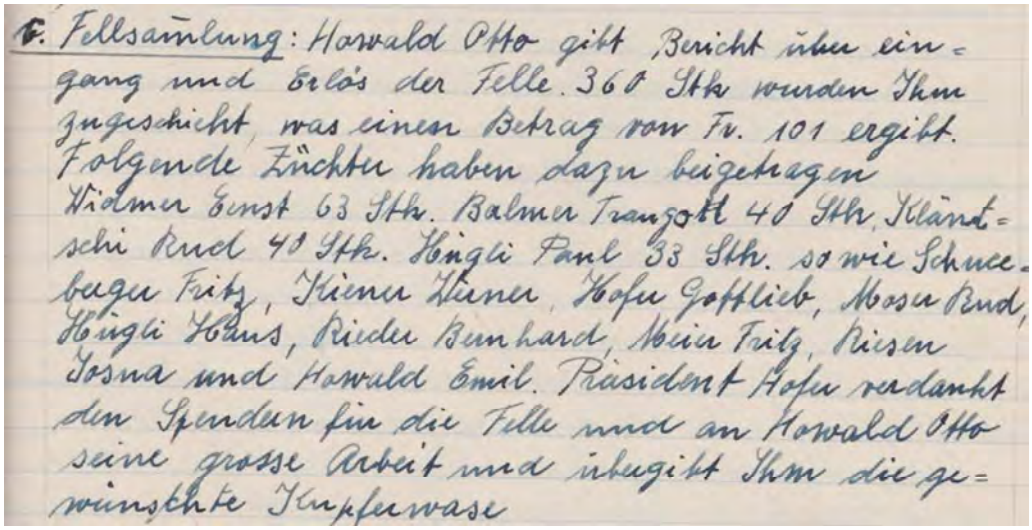
Traktanden: 1.Begrüssung und Appell
2.Protokoll d.l.Herbstversammlung
3.Mutationen
4.Mitteilungnen
5.Stämme-Zuteilung f.Wangen a.d.Aare
6.Klubschau Belp
7.Festsetzung d.nächsten Hauptvers.-Ortes
8.Verschiedenes

Die Frauen und Kinder die wärend unserer Versammlung einen Rundgang durch Zollbrück gemacht haben,sollen sich um 12.30 Uhr zum Mittagessen einfinden.(Verraten sei,dass das Portemonaie des Herrn Gemahl nicht zu stark belastet wird.)Auch werden noch andere angenehme Ueberraschungen die "Züchter-Familie " erfreuen.Von diesem Moment an wird unser Tafelmajor Ridsen Jonas das Kommando übernehmen.
Musik wird zum Tanze aufspielen,ein Spiel wird die Anwesenden auf ihre Geschicklichkeit prüfen und der Eine oder Andere unserer geschätzten Gründer des Klubs wird uns dessen Leben erzählen.
Darum,"Jeder Züchter"soll sich dieses Datum merken,und sich mit Seiner Frau (und Kinder)zu dieser Jubiläumsfeier nach Zollbrück begeben.Jeder soll dazu beitragen,dass dieser Tag allen Züchtern in recht guter Erinnerung bleiben möge.

Mit den besten Züchtergrüssen

Der Vorstand

NB.Vorstand-Sitzung 9.00 Uhr


6. Fellsammlung: Howald Otto gibt Bericht über ein-
gang und Erlös der Felle. 360 Stk wurden Ihm
zugeschickt, was einen Betrag von Fr. 101 ergibt.
Folgende Züchter haben dazu beigetragen
Widmer Ernst 63 Stk. Balmer Traugott 40 Stk. Kläni-
schi Rud 40 Stk. Hügli Paul 33 Stk. sowie Schnee-
berger Fritz, Kiener Hans, Hofer Gottlieb, Moser Rud,
Hügli Hans, Rieder Bernhard, Klein Fritz, Riesen
Josua und Howald Emil. Präsident Hofer verdankt
den Spenden für die Felle und an Howald Otto
seine grosse Arbeit und überreicht Ihm die ge-
wünschte Kupferwase

Ausschnitt aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 6. März 1960. Die Kantonalberner kannten das Amt eines Fellsammlers, das Otto Howald von 1949–1965 ausübte und so mithalf, die Klubkasse zu äufnen und die Felle einer vernünftigen Verwendung zuzuführen.

Im Jubiläumsjahr wurde vom Klub auch die Kantonale Stämmeschau in Wangen a. A. beschickt. Die durch den OV Belp mustergültig organisierte IG Klubschau erbrachte das schöne Meldeergebnis von 266 Schecken und als Kollektions-Sieger mit 95,5 Punkten Egon Hellbach, während bei den Stämmen mit einem Durchschnitt von 94,33 Punkten Kurt Wittwer den ersten Rang belegte.

Wortlaut der Eingabe von Urs Freiburghaus und Paul Stucki vom 7. September 1973

«Im Bestreben, das Englische Scheckenkaninchen in Bezug auf die Kopf- und Rumpfzeichnung, dann auch hinsichtlich Farbe zu verbessern und damit unserem Zuchtziel näherzubringen, würden wir es sehr begrüssen, wenn den bezüglichen Bestimmungen des Schweizerischen Standards künftighin vermehrte Beachtung geschenkt und in der Bewertung dieser Position eine strengere Abstufung vorgenommen würde. Die Tatsache, dass bis dahin in der Bewertung der Kopfzeichnung punktemässig zu wenig abgestuft wurde (weisse Schlarggen bis weit in die Ohren hinein und trotzdem vielfach mit ‹vorzüglich› oder mit ‹sehr gut› bewertet) haben uns unter anderem zu dieser Eingabe veranlasst.»

1961–1969

Zur Frühjahrsversammlung vom 5. März 1961, welche im Hotel Bären in Burgdorf stattfand, erschienen 38 Mitglieder inkl. Vorstand. Präsident Gottlieb Hofer streifte in seinem Jahresbericht speziell die vom OV Grosshöchstetten mustergültig organisierte Klubschau, wobei er den Verantwortlichen dieses rührigen Vereins im Nachhinein für den tätigen Einsatz und die vorbildliche Organisation den besten Dank bekundete. Den 1. Rang mit 95,10 Punkten belegte bei den Kollektionen Karl Wittwer und bei den Stämmen mit 94,33 Punkten Otto Schneider. Rassensieger 1.0 und 0.1 mit je 96 Punkten wurde Ernst Ruf. Die nächste Klubschau organisierte der OV Pieterlen; sie fand am 16./17. Dezember 1962 statt, die nachfolgenden gastierten in Interlaken und Worb. Über viele Jahre hinweg fungierte Willi Brenzikofer aus Biel als rühriger Sekretär und Protokollführer. Er wurde 1970 durch Paul Stucki abgelöst, welcher dieses verantwortungsvolle Amt 20 Jahre lang nach bestem Wissen und Gewissen versehen hat, die ersten 2 Jahre noch unter dem Präsidium von Gottlieb Hofer, dann 10 Jahre mit Urs Freiburghaus und schliesslich, bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand 1989, mit Kurt Wittwer. Ich darf in diesem Zusammenhang doch erwähnen, dass unsere gemeinsame Vorstandstätigkeit stets getragen war durch gegenseitiges Vertrauen und den festen Willen, innerhalb des Kantonalbernischen Eng-

lischschecken-Klubs zielstrebig und aufbauend zu wirken. Und diese Verpflichtung wurde auch vom neuen Sekretär Theo Abrecht übernommen.

Die 50-Jahr-Feier 1969 fand in gediegenem Rahmen und mit einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Emmental in Langnau statt. Die bezüglichen finanziellen Aufwendungen inkl. die Kosten für die Keramikteller, welche für die Klubschau in Schlipfen abgegeben wurden, betrugen schliesslich rund CHF 1500.–, wodurch das Klubvermögen auf rund CHF 1600.– zurückgegangen ist. Aber allein die Erinnerung an die Jubiläumsfeier dürfte diese Mehrkosten aufwiegen.

Urs Freiburghaus, Präsident

Berner Ehrenrunde anlässlich der 75-Jahr-Feier: v. l. Ueli Reber, Sepp Widmer, Alfred Jau, Paul Luginbühl, Jakob Kunz, Urs Freiburghaus, Josua Riesen, Erich Stöckli

Unten: v. l. SRKV-Präsident Richard Piccinin im Gespräch mit Urs Freiburghaus und Josua Riesen

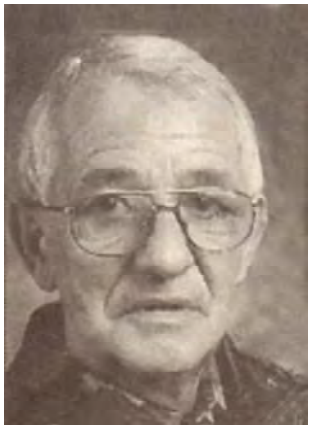
1970–1994

Der vorliegende Bericht wäre unvollständig, wenn nicht auf die Eingabe an die Schweizerische Vereinigung der Kaninchen-Preisrichter vom 7. September 1973 hingewiesen würde, für welche der damalige Präsident Urs Freiburghaus und Paul Stucki verantwortlich zeichneten.

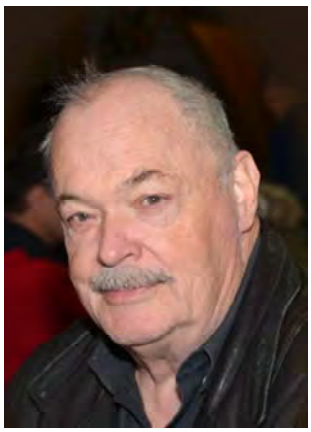
Mo-mou, das het grumoret!! Vorweg bei einigen Züchtern und Klubmitgliedern, dann auch – wie mir Ernst Kern (damaliger Preisrichter-Präsident) kurz nach der Eingabe bestätigte – auch innerhalb der Preisrichtervereinigung: «Da händ Sie in es Wäschpinäscht g'reckt.» Urs und ich wurden bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit beschimpft, selten gelobt, was wir ja nicht suchten. Aber g'nützt het's; glaubet Dir nid o? Zyt isch verby. Die Wogen haben sich wieder geglättet und z. B. die Kopfzeichnung unserer Schecken wurde bis zum Ideal verbessert. Und auf diese Tatsache darf der Kantonalbernische Englischschecken-Klub wahrlich stolz sein.

Und mit dieser Feststellung komme ich zum Schluss meines Berichtes. Ich danke dem Vorstand des Kantonalbernischen Englischschecken Züchterklubs für seinen steten Einsatz im Dienste einer schönen Sache, wünsche jedem einzelnen Züchter auch im laufenden Jahr einen guten Erfolg. Meine besten Wünsche begleiten Euch und Eure Familien in der Gegenwart und in die Zukunft.

Paul Stucki, Verfasser dieses Berichts und Sekretär



Kurt Wittwer, Präsident



Ueli Reber, Ehrenpräsident

Nachtrag: 1994–2016

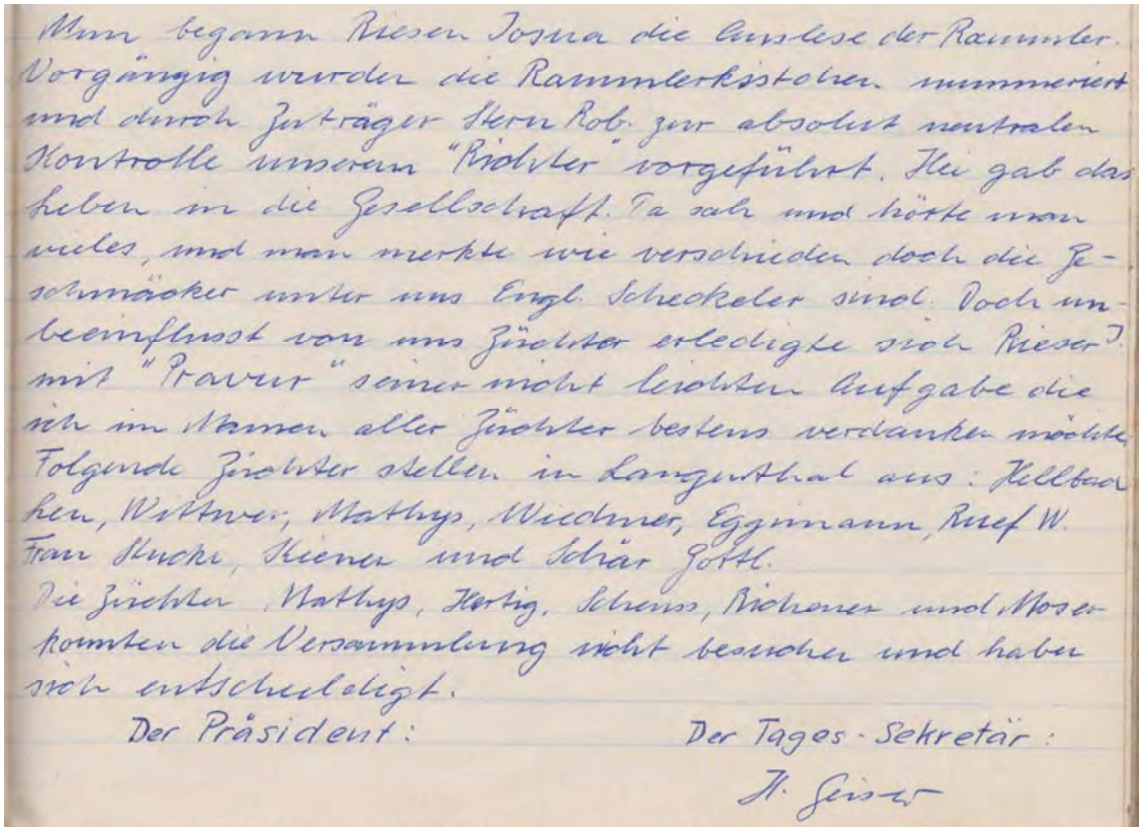
Nach 12-jährigem, verdienstvollem Wirken trat Kurt Wittwer auf die Frühjahrsversammlung 1994 von seinem Amt als Präsident unseres Klubs zurück. An dieser Stelle sei ihm für sein kameradschaftliches Wirken an der Spitze des Kantonalbernischen Englischschecken Züchterklubs herzlich gedankt. Als neuer Präsident wurde einstimmig Ulrich Reber, Käsermeister, Gerzensee, gewählt, der als guter Züchter und Funktionär die nötigen Voraussetzungen für dieses verantwortungsvolle Amt mitbrachte.

Der früher stets vehement bekämpfte Anschluss an den Schweizerischen Englisch Schecken Züchterklub wurde durch Beschluss der Hauptversammlung 1994 nun doch vollzogen. Dies hatte zur Folge, dass wir im SRKV-Jahresbericht nicht mehr unter der Rubrik «Kantonale Klubs» (S. 38), sondern als Untergruppe des Schweizerischen Englisch Schecken Züchterklubs aufgeführt sind. (S. 104).

Der Beitritt zum Hauptklub war, auch rückblickend betrachtet, die richtige Entscheidung.

Ueli Reber übergab sein Amt 2012 an Werner Corpataux und wurde für seine Verdienste zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Auszug aus einem Protokoll von 1957: Bei der Auswahl der Tiere für die Rammlerschau herrschten strenge Sitten.



Nun begann Riesen Josua die Auslese der Rammler.
Vorgängig wurden die Rammlerkistchen nummeriert
und durch Zuträger Stern Rob. zur absolut neutralen
Kontrolle unserem "Richter" vorgeführt. Hei gab das
Leben in die Gesellschaft. Da sah und hörte man
vieles, und man merkte wie verschieden doch die Ge-
schmäcker unter uns Engl. Scheckeler sind. Doch un-
beeinflusst von uns Züchter erledigte sich Rieser J.
mit "Pravur" seiner nicht leichten Aufgabe die
ich im Namen aller Züchter bestens verdanken möchte.
Folgende Züchter stellen in Langenthal aus: Hellbach
Len, Wittwer, Mathys, Wiedmer, Eggimann, Ruef W.
Frau Stucki, Kiener und Schär Gottl.
Die Züchter Mathys, Hertig, Schenss, Richener und Moser
konnten die Versammlung nicht besuchen und haben
sich entscheidigt.
Der Präsident: Der Tages-Sekretär:
H. Geiser

Vorstandsmitglieder der Gruppe Bern

Die Gründer Fritz und Hans Hügli sowie «Pintli»-Wirt Vater Johann Lehmann bildeten von 1919 bis 1932 den Vorstand. Sie leiteten den Klub abwechslungsweise und ohne feste Strukturen.

Ehrenpräsidenten

Fritz Hügli (1944)
Gottlieb Hofer (1972)
Ueli Reber (2012)

Präsidenten

1932–1936	Alfred Hofer
1936–1940	Gottfried Beyeler
1940–1943	Fritz Hügli
1943–1947	Werner Brosi
1947–1951	Werner Kiener
1951–1972	Gottlieb Hofer
1972–1982	Urs Freiburghaus
1982–1994	Kurt Wittwer
1994–2012	Ueli Reber
Seit 2012	Werner Corpataux

Vizepräsidenten

1934–1936	Gottfried Beyeler
1936–1939	H. Schneiter
1939–1940	Fritz Hügli
1940–1942	Herm. Sulzberger
1942–1943	Werner Brosi
1943–1947	Werner Kiener
1947–1950	Ernst Schmutz
1950–1951	Gottlieb Hofer
1951–1955	Werner Kiener
1955–1963	Rudolf Kläntschi
1963–1971	Paul Luginbühl
1971–1972	Urs Freiburghaus
1972–1977	Christian Kappeler
1977–1982	Paul Luginbühl
1982–1988	Bernhard Jegerlehner
1988–1994	Ueli Reber
1994–2005	Hans Wüthrich
2005–2012	Werner Corpataux
Seit 2012	Alfred Thomet

Sekretäre/Protokollführer

1932–1935	Ernst Augsburger
1935–1939	Werner Kiener
1939–1947	Ernst Wittwer
1947–1951	A. Bernasconi (Sekretär)
1949–1951	Gottlieb Hofer (Protokoll)
1951–1959	Otto Mathys (Protokoll)
1951–1956	Ernst Costaldi (Sekretär)
1956–1959	Hans Geiser (Sekretär)
1959–1969	Willi Brenzikofer
1969–1988	Paul Stucki
1988–1996	Theodor Abrecht
1996–2009	Andreas Rubin
Seit 2009	Oswald Egger

Kassiere

1932–1945	Hans Hügli
1945–1951	Edwin Rentsch
1951–1972	Rudolf Aeberhardt
1972–1977	Josua Riesen
1977–1995	Hans Zimmermann
1995–2009	Alfred Jau
2009–2014	Andreas Rubin
Seit 2014	Manuela Bapst

Obmänner

1979–1982	Kurt Wittwer
1982–1988	Manfred Wittwer
1988–1994	Vakant
1994–2013	Peter Rösch
Seit 2013	Fredy Aebischer

Gruppe Bern

Werner Corpataux, Präsident

Alfred Thomet, Vizepräsident

Oswald Egger, Aktuar

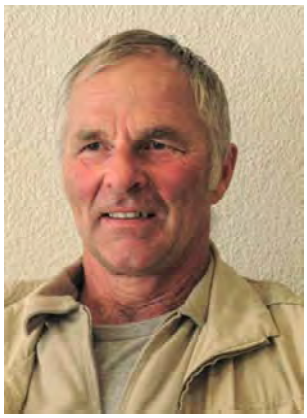
Manuela Bapst, Kassierin

Fredy Aebischer, Obmann

Bendicht Wingeier, Beisitzer

Hugo Schürmann, Ehrenmitglied

Alfred Jau, Ehrenmitglied


Bruno Probst, Ehrenmitglied

Urs Lehmann, Ehrenmitglied

Erich Stöckli, Ehrenmitglied

Theodor Abrecht

Niklaus Blanchard

Fritz Fahrni

Willy Hinni

Rudolf Meier

Robert Luginbühl

Rösly Luginbühl

Claude Pecaut

Katharina Reber

Hans Roth

Peter Stadelmann

Vreni von Allmen